

Pflege:

Ein Arbeitsmarkt mit Zukunft



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich (AK OÖ) leistet wichtige Beiträge zur Kompetenzentwicklung von Beschäftigten in der Pflege

MitarbeiterInnen und Führungskräfte in der Pflege und Betreuung leisten wertvolle Arbeit für alte Menschen, damit diese in Würde ihren Lebensabend verbringen können. Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich setzt sich zum Ziel, alle MitarbeiterInnen zu stärken, indem sie ihre Kompetenzen weiterentwickelt und positive Beiträge zur Verbesserung des Pflegeimages leistet.

Pflegeberufe sind Zukunftsberufe. Die Nachfrage nach qualifiziertem Personal in den Pflege- und Betreuungsberufen wird weiter zunehmen. Das Sozialministerium geht aufgrund einer Studie des Wirtschaftsforschungsinstitutes davon aus, dass bundesweit bis zum Jahr 2020 beispielsweise alleine in der stationären Altenbetreuung und – pflege – rund 6500 zusätzliche Beschäftigte gewonnen und auch ausgebildet werden müssen. Gleichzeitig muss alles unternommen werden, dass jene Menschen, die bereits in der Pflege beschäftigt sind, durch gute

Arbeitsbedingungen befähigt werden, gesund und motiviert bis zur Erreichung des Pensionsalters in ihrem Berufsfeld arbeiten zu können.

„Wir wollen dafür arbeiten, dass sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weiter verbessern“. Ganz nach ihren Grundsätzen setzt sich die AK OÖ auch für gute Arbeits- und Entwicklungsmöglichkeiten von MitarbeiterInnen in der Pflege ein. Im Mittelpunkt der Maßnahmen stehen die Gestaltung von Arbeitsbedingungen und die Kompetenzentwicklung von Führungskräften und MitarbeiterInnen. Gleichzeitig geht es auch um konstruktive Beiträge zur Verbesserung des zumindest ambivalenten Berufsbildes. Die gesetzten Aktivitäten sind vielfältig: Seit 2000 gibt es eine Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz, die Grundlagenarbeit durch Forschung und Entwicklung zu Führungsverhalten und Sozialer Kompetenz in der Altenbetreuung und -pflege ermöglicht. Weiters werden Weiterbildungsangebote, Handlungsleitfäden für Führungskräfte und MitarbeiterInnen in Zusammenhang mit der Organisations- und Personalentwicklung konzipiert und gelebte gute Praxis vor den Vorhang geholt. Tradition hat mittlerweile auch eine jährliche Pflegetagung, die

heuer am 22. Juni 2011 stattgefunden hat.

Die AK OÖ ist bereits im zweiten Interreg-Projekt Lead-Partnerin. Im ersten Projekt (Projektlaufzeit 2008 – 2010) stand das grenzüberschreitende Agemanagement in der Pflege im Mittelpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzung. Die Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen: Neben der Entwicklung eines Leitfadens für BerufseinsteigerInnen wurden unter anderem Arbeitsbewältigungscoachings für rund 400 MitarbeiterInnen aus der stationären und mobilen Altenpflege und Krankenhauspflege in der Region Innviertel/Bayern durchgeführt und rund 40 Beschäftigte nahmen an art@work-Workshops zu ausgewählten Themen wie Agemanagement, Teamentwicklung, etc. teil. In Praxiswerkstätten setzten sich über 40 Führungskräfte aus dem Innviertel und Bayern intensiv mit Führungsarbeit als Vertrauensmanagement auseinander. Weitere Informationen können Sie auf der Projekt-Website unter www.zukunft-pflegen.info finden.

Im Gegensatz dazu wurde der inhaltliche Schwerpunkt im neuen EU-Projekt auf die grenzüberschreitende Kompetenzentwicklung von Beschäftigten und Führungskräften gelegt.

Neues Projekt - neue Inhalte!

Pflegeberufe sind psychisch und physisch herausfordernd. Die Arbeit an Menschen mit den unterschiedlichsten biografischen Hintergründen und Krankheitsbildern verlangt den Pflege- und Betreuungspersonen jederzeit abrufbare und sehr unterschiedliche methodische, fachliche, soziale und personelle Kompetenzen ab. „Mit dem neuen Projekt soll ein Beitrag geleistet werden, Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte und das Image der Pflegeberufe zu verbessern, indem konkrete Maß-

nahmen zur Kompetenzentwicklung von Beschäftigten für interessierte Einrichtungen entwickelt und angeboten werden", erklärt Dr. Josef Moser, designierter Direktor der Arbeiterkammer OÖ. Gerade die Stärkung der Kompetenzen der Beschäftigten ist ein Querschnittsthema, das sich zwar auch in der Aus- und Weiterbildung der Pflegeberufe wiederfindet, dem aber in Summe wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Da Kompetenzen erlern- und trainierbar sind, steht im neuen Interreg-Projekt „PFLEGE: Ein Arbeitsmarkt der ZUKUNFT“ die grenzüberschreitende Kompetenzentwicklung der Beschäftigten und Führungskräfte in der mobilen/ambulanten sowie stationären Altenbetreuung und -pflege, aber auch in der Krankenhauspflege im Zentrum der Aktivitäten der Projektpartnerschaft. Dabei wurde im Rahmen der Projektentwicklung darauf geachtet, dass die Trainings über die gesamte Berufslaufbahn – vom Berufseinstieg über den Berufsverlauf bis zum Berufsausstieg – ansetzen. Besonders im Vordergrund stehen die Übergangssituation beim Berufseinstieg aber auch Themen wie Palliative-Care, Ethik, interne und externe Imagearbeit, Wissenstransfer und -management. Der regionale Fokus liegt während der Projektlaufzeit 1.1.2011 bis 31.12.2013 im oberösterreichischen Innviertel und in den bayerischen Regierungsbezirken Ober- und Niederbayern sowie Schwaben. Operative ProjektpartnerInnen sind auf oberösterreichischer Seite die Arbeiterkammer OÖ, die auch als Lead-Partnerin die Gesamtprojektleitung übernommen hat, die FH OÖ / Fakultät für Gesundheit und Soziales, das Regionalmanagement OÖ und auf

bayerischer Seite der Katholische Pflegeverband e.V., die Katholische Stiftungshochschule München sowie die Christophorus Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege & Hospizarbeit im IZP des Klinikums München.

Was soll in der Projektlaufzeit 1.1.2011 bis 31.12.2013 erreicht werden?

- Grundlagenarbeit zum Entwicklungsstand der transkulturellen Pflege in Einrichtungen der Modellregion und Erarbeitung eines Konzeptes für transkulturelle Organisations- und Personalentwicklung in der Pflege
- Begleitforschung zum Thema „Unterstützungsbedarfe und Versorgungsressourcen für ältere Menschen in vier Pilotgemeinden“ und Erarbeitung eines Vorgehensmodelles zur Pflegebedarfs- und Pflegeversorgungsplanung von Gemeinden
- Entwicklung neuer Schulungs- und Trainingskonzepte und Ausbau sowie Stärkung der methodischen, fachlichen, sozialen und personellen Kompetenzen der Beschäftigten und Führungskräfte im Rahmen von grenzüberschreitenden Trainings, Workshops und Tagungen zum Übergang von der Theorie in die berufliche Praxis, zu Ethik in der Pflege, palliativer Pflege, kultursensibler Pflege, Wissenssicherung in der Pflege und Imagearbeit in der Pflege
- Evaluierung und nachhaltige Sicherung der Ergebnisse durch die Entwicklung von Vorgehensmodellen und Handlungsleitfäden
- Stabilisierung und Ausbau vorhandener Pflege-Netzwerke sowie grenzüberschreitender Know-How Transfer
- Konstruktive Beiträge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch die Interessenvertretung und eine ausgewählte Projektpartnerschaft
- Laufende Image- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Beiträge zur Regionalentwicklung

Einrichtungen der mobilen/ambulanten und stationären Altenbetreuung und -pflege, aber auch der Krankenhauspflege in der Modellregion haben die Möglichkeit im Rahmen des Interreg-Projekts „PFLEGE: Ein Arbeitsmarkt der ZUKUNFT“ die – für die

Einrichtungen kostenlosen – Beratungs- und Weiterbildungsangeboten in Anspruch zu nehmen. Anfragen richten Sie bitte an zukunft.pflegen@akooe.at. Es gibt auch unter www.zukunft-pflegen.info eine umfassende Informationsbroschüre zum Herunterladen mit Hintergrundinformationen, Lerninhalten, Nutzen und AnsprechpartnerInnen zum Projekt.



Gemeinsam mit allen operativen ProjektpartnerInnen leistet die AK OÖ damit auch in den nächsten drei Jahren wesentliche Beiträge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege. Die positiven Rückmeldungen zu den gesetzten Aktivitäten bestätigen die AK OÖ auch weiter aktiv an der Kompetenzentwicklung von Führungskräften und MitarbeiterInnen in der Pflege und Betreuung und der Imagesteigerung für Pflegeberufe zu arbeiten.

Erika Rippatha diplömée
Projektleiterin

MMag.a Heidemarie Stafflinger
Projektkoordinatorin

Interreg-Projekt "PFLEGE: Ein Arbeitsmarkt der ZUKUNFT"

PFLEGE: ZUKUNFT
EIN ARBEITSMARKT DER
Grenzüberschreitende Kompetenzentwicklung in der Pflege

